



Machbar 2024

Unsere Gegenwart braucht Mut und Lust auf Machen. Deshalb wollen wir dieses Jahr bei der 17. OWL Kulturkonferenz von der Theorie in die Praxis kommen. Wir werden schreiben, Bilder generieren, Skulpturen mit unseren eigenen Körpern formen und mit wenigen Handgriffen kreative Räume schaffen. Wir laden ein zu einer Konferenz, in der wir mit spielerischem Ernst zu Motivation und Tatendrang finden.

Wann: 10. Juni 2024 von 12 bis 18 Uhr

Wo: Marta Herford, Goebenstraße 2 bis 10, 32052 Herford

**ZUR ANMELDUNG
BITTE HIER KLICKEN**

FÖRDER PROGRAMME

Publikum.Personal.Programm – Kultur divers und inklusiv

Mit der Förderlinie „Publikum.Personal.Programm“ wird unter neuem Titel (ehemals „Neue Normalität“) die Entwicklung, Erweiterung und Erprobung von Konzepten zur diversitätssensiblen Öffnung von Kultureinrichtungen gefördert.

In den Einrichtungen sollen strukturelle und nachhaltige Veränderungsprozesse angestoßen werden, die gleichberechtigte und diskriminierungsfreie Teilhabe, unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Religion oder Weltanschauung, Alter oder sexueller Identität ermöglichen.

Ziel ist es, Barrieren und Benachteiligungen für unterrepräsentierte Gruppen im Kulturbetrieb (z.B. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, Menschen mit Behinderung, schwarze Menschen (PoC), ältere Menschen oder LSBTIQ*) abzubauen und neue Zugänge zu schaffen.

Antragsfrist ist der 27. Mai 2024

Mehr Infos gibt's [hier](#)

The Power of the Arts

Seit 2017 unterstützt die Philip Morris GmbH mit dem Förderpreis *The Power of the Arts* Kunst- und Kulturprojekte, die mit künstlerischen Mitteln Resonanzräume für gesellschaftspolitische Entwicklungen schaffen, soziale Transformationsprozesse katalysieren und für eine offene, vielfältige und friedliche Gesellschaft eintreten

Bewerben können sich gemeinnützige Institutionen mit Projekten und Initiativen aus den Sparten Musik, Theater, Kunst, Tanz, Literatur, Architektur, Film und angewandte Künste mit Sitz in Deutschland.

Bewerbungsfrist ist der 14. Juni 2024

Mehr Infos gibt's [hier](#)

ÖkoKult NRW: Tiny Adaptions

Das NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste fördert mit Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Gesamtprogramm ÖkoKult NRW Umarbeitungen bereits bestehender, inhaltlich und ästhetisch überzeugender Produktionen von Künstler*innen, Ensembles und Gruppen der Freien Darstellenden Künste.

Ziel ist es, bestehende Produktionen so umzuarbeiten, dass sie auch in ländlichen Regionen an kleineren Spielorten oder Spielorten mit wenig Infrastruktur gezeigt werden können und unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten besser gastspielfähig werden.

Einreichfrist ist der 7. Mai 2024

Mehr Infos gibt's [hier](#)

pik - Programm für inklusive Kunstpraxis

Das Programm „pik“ zielt auf die Verbesserung der Arbeitssituation von Künstler*innen mit Behinderung: Kulturinstitutionen sollen darin bestärkt und weiter befähigt werden, inklusiv zu arbeiten und künstlerisches Personal mit Behinderungen einzustellen. Damit soll ein notwendiger Wandel in Kultureinrichtungen begleitet werden, von dem alle Künstler*innen profitieren.

Bewerbungsfrist ist der 15. Mai 2024.

Mehr Infos gibt's [hier](#)



AUS —————
SCHREIBUNGEN

Förderpreis für interkulturellen Dialog

Der Förderpreis der Pill Mayer Stiftung würdigt herausragende, beispielhafte und nachhaltig wirkende interkulturelle Kulturprojekte für Kinder und/oder Jugendliche, die mit künstlerischen Ausdrucksformen den interkulturellen Dialog fördern.

Angesprochen sind dabei alle künstlerischen Ausdrucksformen wie Musik, Literatur, Theater, Tanz, Film oder Bildende Kunst, aber auch Museen und Ausstellungen. Preiswürdig sind bereits bewährte bzw. abgeschlossene Projekte ebenso wie neue Konzepte und Vorhaben.

Einsendeschluss der Bewerbungen per E-Mail mit Projektskizze auf Deutsch oder Englisch ist der 1. Juni 2024.

Mehr Informationen gibt's [hier](#)



Sprechstunde bei der Green Culture Anlaufstelle

Die Green Culture Anlaufstelle bietet Menschen aus allen Teilbereichen der Kultur und deren Institutionen, die sich beginnend oder bereits intensiver im Rahmen ihrer beruflichen Aktivitäten mit Betriebsökologie beschäftigen möchten, mit einer Erstberatungs-Sprechstunde die Möglichkeit, konkrete Anliegen und Herausforderungen im Bereich der strategischen Ausrichtung, Betriebsökologie, Klimabilanzierung oder Energieeffizienz in einem geschützten Rahmen mit unseren Expert*innen zu besprechen.

Bei der Sprechstunde handelt es sich um eine einmalige Initialberatung, bei der die Green Culture Anlaufstelle praktisch helfen wird, die ersten Schritte strukturiert, zielgerichtet und im Rahmen der zur Verfügung stehenden zeitlichen und finanziellen Ressourcen anzugehen. Die Initialberatung der Green Culture Anlaufstelle wird keine ganzheitliche Beratung ersetzen, denn die Sprechstunde unterstützt zudem durch den Verweis auf bestehende Programme und Angebote der Länder, Kommunen und Städte.

Mehr Infos gibt's [hier](#)

Green Culture Festival | 3. und 4. Juni | Park Sanssouci in Potsdam

Green Culture lädt zu zwei Tagen im Park mit der Green Culture Anlaufstelle und Freund*innen ein. Mit Ihnen und vielen Expert*innen aus Kultur, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft und Zivilgesellschaft wollen sie in ungewöhnlichen Austausch-Formaten fragen, wie die großen Herausforderungen in der Kultur gerecht, fair, schnell und praktisch angegangen werden können. Mit dabei sein werden unter

anderem Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien, sowie Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Anmelden können Sie sich [hier](#)

Netzwerk Zero / NOW! / SIN Tagung für Klimaschutz in Kunst, Kultur und Verwaltung | 10. und 11. Juni | Hannover

Netzwerk Zero / NOW! / SIN ist eine Veranstaltung der Kulturstiftung des Bundes, der Stiftung Niedersachsen und der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel. Die drei Institutionen laden die Communities ihrer jeweiligen Förderprogramme sowie weitere Expertinnen ein, ihr Wissen in Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops zu teilen.

Die Tagung für Klimaschutz in Kunst, Kultur und Verwaltung soll bestehende Netzwerke festigen, zur Gründung neuer Netzwerke beitragen, bisherige Erfahrungen und Erkenntnisse bündeln sowie zentrale Fragen diskutieren: Wie kann die Kultur stärker zum Klimaschutz beitragen? Wie entstehen nachhaltige Kooperationen in der Kulturszene?

Die Tagung ist offen und kostenfrei für alle Interessierten. Anmeldungen per Online-Formular sind bis zum 31. Mai 2024 möglich.

Mehr Infos gibt's [hier](#)

Neues Handbuch: Nachhaltigkeit in der Popmusik

Mit dem Handbuch zur Nachhaltigkeit in der Popmusik stellt das PopBoard NRW ein kompaktes Nachschlagewerk für alle Kulturschaffenden zur Verfügung, die sich dem Thema nähern möchten und auf der Suche nach praktischen Tipps sind. Mit dem Fokus auf die Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit bietet das Handbuch eine Sammlung mit Verweisen auf u.a. Definitionen, Anlaufstellen, Tools und Leitfäden. Abgerundet wird das Dokument mit Good Practice Beispielen aus der Kulturlandschaft Nordrhein-Westfalens.

Zu der PDF des Handbuches geht's [hier](#)

Checkliste: Nachhaltige Kulturangebote

Nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und ressourcensparende Nutzungen werden immer wichtiger. Die Kulturbranche kann dabei helfen, indem sie ihre eigenen Organisationsstrukturen überdenkt, Veranstaltungen nachhaltig gestaltet sowie das Thema in ihr Programm aufnimmt und die Menschen bildet.

Das Kulturbüro der Region Aachen stellt eine Checkliste für Organisation und Durchführung von nachhaltigen Kulturangebote zur Verfügung.

Zu der Checkliste geht es [hier](#)



RKP Projekte

»JULIA & ROMEO... HABT IHR SCHON GEHÖRT?«

Zum Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung zeigt die Volxperformance der Theaterwerkstatt Bethel, am 4. Mai um 15 Uhr in der Jugendfreizeitstätte Brakel, Heilige Seele 1, Brake, ihre aktuelle Produktion „Julia & Romeo... Habt Ihr schon gehört?“, die sich zwischen Tanztheater und Performance bewegt. Berührend, bewegend und humorvoll zu gleich und ein Erlebnis für Klein und Groß.

Wie steht es um die Liebe in Krisenzeiten? Was vermag sie und woran droht sie zu scheitern? Ausgangspunkt der Tanztheater-Inszenierung ist der Klassiker »Romeo und Julia«. Es geht um Liebe, Macht, Gier und Tod. Doch das Motiv der tragisch Verliebten wird von den Spieler*innen mächtig auf den Kopf gestellt. Stück für Stück scheint die Situation zu eskalieren. Doch der Mensch sieht nur mit dem Herzen gut.

Weitere Termine folgen.

Mehr Infos gibt's [hier](#)

VERANSTALTUNGS TIPPS

28. Mai | 10 bis 12 Uhr 30 | Basiswissen Barrierefreiheit: Kategorie Sehen online

Ausgehend von der Perspektive von blinden und sehbehinderten Menschen fragt Kubia nach Barrieren im Kunst- und Kulturbetrieb aller künstlerischer Sparten und

nach adäquaten Zugängen, die den tatsächlichen Bedarfen von Kulturpublikum gerecht werden.

„Basiswissen Barrierefreiheit: Kategorie Sehen“ ist die dritte von insgesamt fünf online-Veranstaltungen. Die Veranstaltungen können unabhängig voneinander oder als Reihe besucht werden. Für jede Veranstaltung ist eine eigene Anmeldung erforderlich.

Anmeldefrist ist der 14. Mai 2024

Mehr Infos gibt's [hier](#)

18. Mai, 19 Uhr | Lange Nacht des Gelingen und Scheiterns | FFT Düsseldorf

Nichts ist beim Arbeiten in inklusiven und kollektiven Kontexten so wichtig, wie der Mut, Fehler zu machen. Darum widmet "Meine Damen und Herren" dem positiven Umgang mit Pleiten, Pech und Pannen einen ganzen Abend. Bei köstlichen Speisen, prickelnden Getränken und kleinen Performance-Einlagen werden die grandiosesten Momente des Scheiterns auf und hinter der Bühne gefeiert.

Ausführliche Informationen zum Programm gibt's [hier](#)



Publikation | Theater im Off

Publikum und Audience Development in der Theaterlandschaft ländlicher Räume

Diese Veröffentlichung entstand im Rahmen des BMBF geförderten Forschungsprojektes „Theater im Off? (ThOff) - Publikumsforschung des Theaterangebots in Südniedersachsen als Basis für Strategien des Audience Development in peripheren Räumen“ der Professur für Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung der Georg-August-Universität Göttingen und des Instituts für Kulturpolitik der Universität Hildesheim.

Zentrale Fragen des BMBF-geförderten Forschungsprojekts zu den darstellenden Künsten in ländlichen Regionen, waren: Wie gestaltet sich das Theaterangebot in ländlichen Räumen? Was sind zentrale Unterschiede in den

Beziehungen zwischen Theateranbietern und ihrem Publikum im Vergleich städtischer und ländlicher Räume und inwiefern unterscheidet sich das Publikum in seinen Motivationen und seiner soziodemografischen Zusammensetzung?

Zu der Veröffentlichung geht's [hier](#)



OstWestfalenLippe GmbH

Walther-Rathenau Straße 33-35, 33602 Bielefeld

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

